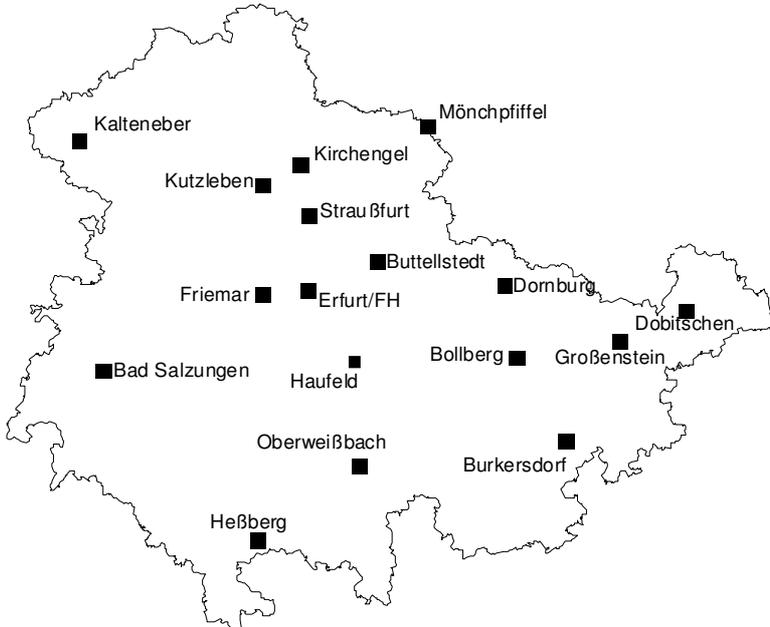




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft  
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)  
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0  
Fax: 036451 60408

Der Juni 2011 fiel in der ersten Dekade 2 °C bis 3 °C zu warm, in der 2. Dekade normaltemperiert bis 2 °C zu warm und in der 3. Dekade 1 °C bis 1,5 °C zu warm aus. Insgesamt fiel der Juni im Mittel der Messnetzstandorte 1,8 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von 0,6 °C in Friemar bis 2,2 °C in Kirchengel schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	16,1	1,4	138,0	213,6
Bollberg	16,8	1,8	134,3	180,0
Burkersdorf	15,8	1,4	98,3	132,7
Buttellstedt	16,3	0,8	70,6	95,3
Dobitschen	16,8	1,4	100,6	129,8
Dornburg	17,0	1,5	116,9	150,8
Erfurt/FH	18,0	2,1	87,4	124,9
Friemar	15,8	0,6	92,8	137,7
Großenstein	16,8	1,6	90,4	116,0
Haufeld	16,4	1,8	93,2	116,6
Heßberg	16,0	1,3	119,2	157,0
Kalteneber	15,9	2,1	96,0	106,8
Kirchengel	16,8	2,2	77,2	122,3
Kutzleben	17,5	1,9	63,4	100,8
Mönchpiffel	17,8	1,7	68,5	115,3
Oberweißbach	14,1	1,3	142,9	163,3
Straußfurt	17,4	1,6	59,9	103,5

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juni und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 7,5 °C (Oberweißbach am 01.06.) und 24,5 °C (Kindelbrück am 05.06.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 34,5 °C am 29.06. in Mönchpiffel gemessen, die niedrigste mit 3,8 °C am 10.06. in ebenfalls in Mönchpiffel.

Da der Juni insgesamt zu warm und zu strahlungsreich (ca. 110 %) ausfiel, zeigte sich die Vegetation am Ende des Monats ca. 1 Woche verfrüht. Die Anzahl der Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) belief sich auf drei (Oberweißbach) bis 15 (Heringen, Mönchpiffel). An „heißen“ Tagen wurden zwischen null (8 Standorte) und sechs (Mönchpiffel, Heringen, Kindelbrück, Monstab, Schkölen, Dachwig) registriert. Somit lag die Anzahl beider Tage im Bereich der Erwartungswerte. Die vor allem in der 2. Junidekade angesiedelte Schafskälte machte ihrem Namen in diesem Jahr nur in abgeschwächter Form Ehre, da nur die letzten beiden Tage der Dekade kühler ausfielen.

Die Niederschlagsversorgung des Junis lag im Mittel aller Messnetzstandorte bei 130,6 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 56,6 mm in Dachwig und 142,9 mm in Oberweißbach. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 81,7 % bis 163,3 %. In Bad Salzungen wurden sogar 213,6 % der vieljährigen Monatssumme vereinnahmt. Nur an drei Standorten (Dachwig, Gierstädt, Burkersdorf) wurden die vieljährigen Monatssummen nicht ganz erreicht. Der höchste Tageswert wurde mit 53,3 mm am 29.06. in Oberweißbach registriert, wobei in Folge eines Gewitters 41,6 mm innerhalb einer Stunde fielen. Auch an anderen Standorten kam es oft zu Gewittern mit höheren Niederschlagsmengen. Niederschläge fielen an 15 (Heringen, Dachwig, Gierstädt) bis 23 (Ehrenhain) Tagen.

Die Niederschläge reichten auf den meisten Standorten nicht aus, um die hohen Verdunstungswerte auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen 1 mm in Bösleben und -58,8 mm in Kindelbrück. Allerdings hatten vier Standorte (Heßberg, Bad Salzungen, Oberweißbach, Bollberg) positive KWB-Salden zwischen +11,5 mm und +38,7 mm aufzuweisen. Die am Anfang des Monats angespannte Bodenfeuchtesituation verbesserte sich in den ersten beiden Dekaden des Monats etwas, ohne jedoch eine optimale Versorgung zu gewährleisten. Die 3. Dekade brachte dann meist höhere Niederschläge (bis zum Monatssoll), wodurch am Ende des Monats eine weitgehend entspannte Bodenfeuchtesituation zu verzeichnen war, was zum großen Teil den reichlichen Niederschlägen am 29. und 30.06. zu Schulden war.

**Weitere Informationen zur Juniwitterung sind unter [www.tll.de/wetter](http://www.tll.de/wetter) zu finden.**